

Geibel, Emanuel: Sieh, das ist es, was auf Erden (1833)

- 1 Sieh, das ist es, was auf Erden
- 2 Jung dich hält zu jeder Frist,
- 3 Daß du ewig bleibst im Werden,
- 4 Wie die Welt im Wandeln ist.

- 5 Was dich rührt im Herzensgrunde,
- 6 Einmal kommt's und nimmer so;
- 7 Drum ergreife kühn die Stunde,
- 8 Heute weine, heut sei froh!

- 9 Gib dem Glück dich voll und innig,
- 10 Trag es, wenn der Schmerz dich preßt,
- 11 Aber nimmer eigensinnig
- 12 Ihren Schatten halte fest.

- 13 Heiter senke, was vergangen,
- 14 In den Abgrund jeder Nacht!
- 15 Soll der Tag dich frisch empfangen,
- 16 Sei getreu, doch neu, erwacht.

- 17 Frei dich wandelnd und entfaltend,
- 18 Wie die Lilie wächst im Feld,
- 19 Wachse fort, und nie veraltend
- 20 Blüht und klingt für dich die Welt.

(Textopus: Sieh, das ist es, was auf Erden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61475>)